

Zweite Staffel von „Fluch des Falken“

48 neue Folgen der Ki.Ka-Serie

München. Der Kinderkanal Ki.Ka von ARD und ZDF zeigt ab dem 2. Oktober 48 neue Folgen der Serie „Fluch des Falken“.

Auch in der zweiten Staffel dreht sich alles um eine Gruppe von sechs Schülern, die in ein Zeitloch geraten sind, wie der Bayerische Rundfunk am Montag mitteilte.

Die jeweils 13-minütigen Folgen werden in und um ein Schloss im oberbayerischen Jetzendorf (Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm) gedreht. Zu sehen sind die Episoden werktags um 13.55 Uhr, die Wiederholungen werden samstags und sonntags um 14.10 Uhr ausgestrahlt. **dapd**



Fassade einer Tischlerei kunstvoll gestaltet

Der Künstler und Kirchenmaler Thomas Brix bei abschließenden Arbeiten an der Fassade der Tischlerei Vaupel in Kleingera. In dem Ortsteil

der sächsischen Stadt Elsterberg bemalte er eine Fassade – der Tischlermeister und der Künstler sind dort zu sehen, ebenso ein Hobel und die

Worte „Sine Arte Non Est Vita“ – ohne Kunst ist das Leben nichts wert. Der Künstler hat kürzlich in Wien ausgestellt. In der Ausstellung

„Gold“ hing eine von ihm gemalte, golden umrahmte Kuh direkt neben einem Stillleben von Andy Warhol. **Foto: Katja Grieser**

Impressum

Ostthüringer Zeitung
Redaktion:
 Alte Straße 3, 04626 Löbichau
 Telefon: (03447) 524
 Telefax: (03447) 52 59 14
Chefredakteur: Ullrich Erzigkeit
Stellvertreter:
 Wolfgang Schütze
Verantwortliche:
 Am Regional-Desk: Sylvia Clemens, Jens Voigt, Thomas Wunderlich
 Kultur / Journal: Angelika Bohn
 Sport/Lokalsport: Andreas Rabel
 Chefredaktion: (03447) 52 59 11
 Chefdienstbüro: (03447) 52 59 13
 Regio-Desk: (03447) 52 58 79
 Email: redaktion@otz.de
 Internet: www.otz.de
 Kultur / Medien / Journal: (03447) 52 59 31-38
 Kultur-Fax: (03447) 52 59 33
 Sport: (03447) 52 59 41-45
 Sport-Fax: (03447) 52 59 47
 Landesbüro Erfurt: (0361) 5 55 05 78
 Fax Landesbüro: (0361) 5 55 05 77
 Lokalausgaben: Eisenberg, Gera und Umgebung, Greiz, Jena und Umgebung, Bad Lobenstein, Pößneck, Rudolstadt, Saalfeld, Schleiz, Schmöln, Stadtroda, Zeulenroda
Verlag:
 OTZ ÖSTTHÜRINGER Zeitung Verlag GmbH & Co. KG
 Alte Straße 3, 04626 Löbichau
 Telefon: (03447) 52 59 01 Fax: (03447) 52 59 04
Geschäftsführer:
 Dr. Martin Jaschke, Klaus Schrotthofer, Harald von Seefried
 Die ÖSTTHÜRINGER Zeitung erscheint mit Sport vom Wochenende (Montag), TV-Magazin (Freitag), Wochenendbeilage mit Reise-Journal (Sonntag).
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Anzeigen und Vertrieb:
 Zeitungsgruppe Thüringen GmbH & Co. KG
 Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
 Telefon (0361) 2274
 Fax (0361) 2275007
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@zgt.de
 Geschäftsführer:
 Dr. Martin Jaschke (Sprecher), Klaus Schrotthofer
 Verantwortlich für Anzeigen:
 Matthias Gauß, Lutz Schulz
 Anzeigenpreisliste Nr. 24 (gültig ab 1. 1. 2012)
 Service-Nr. Telefonische Anzeigenaufnahme 01802 / 11 13 15 (6 Cent / Anruf)
 E-Mail für Anzeigen: anzeigenzentrale@zgt.de
 Fax für Anzeigen (0361) 2275235
 Hauptvertriebsleitung: Andreas Hohmann
 E-Mail für Vertrieb: zustellservice@zgt.de
 Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalten stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Druck: OTZ Druckzentrum GmbH & Co. KG
 Herstellung der ÖSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling Papier verwendet

Barth: Debatte um Mindestlohn unehrlich

FDP-Politiker am Ende seiner Sommertour

Erfurt. Thüringens FDP-Chef Uwe Barth hat die Mindestlohndebatte als unehrlich kritisiert.

Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) und Wirtschaftsminister Matthias Machnig (SPD) „blockieren im Bundesrat eine Anhebung der Steuerfreibeträge im niedrigen Einkommensbereich und verhindern damit, dass Menschen, die 40 Stunden in der Woche arbeiten, davon auch leben können“, sagte er am Montag. Die Landesregierung müsse endlich im Interesse der Beschäftigten einlenken.

Am Ende seiner Sommerreise zum Schwerpunkt Handel sagte er, dass die meisten Betriebe einen Stundenlohn von mehr als 8,50 Euro zahlten. Anders seien Fachkräfte nicht zu bekommen oder zu halten. Zugleich pochten die Unternehmen darauf, Löhne flexibel zu gestalten. Thüringen will im Herbst einen Gesetzesvorschlag für einen flächendeckenden Mindestlohn in den Bundesrat einbringen. **dapd**

Für die Washington Post recherchiert

US-amerikanischer Finanzminister hat familiäre Wurzeln in Zeulenroda-Triebes. Die Journalisten Michael Birnbaum und Petra Krischok arbeiten an einem Artikel über Geithner und die Finanzkrise.

Von Ute Flamich

Zeulenroda-Triebes. Es ist unwahrscheinlich, dass viele US-Amerikaner die kleine Stadt Zeulenroda-Triebes im Landkreis Greiz kennen. Das könnte sich bei ein paar wenigen von ihnen Ende der Woche allerdings ändern, wenn ein Artikel in der Washington Post – der größten und ältesten Tageszeitung in Amerikas Hauptstadt – publiziert wird.

Darin wird es unter anderem um die Meinung einiger Thüringer zur Eurokrise, der globalen Finanzkrise, zu Amerika im Allgemeinen und um die Herkunft der Familie des US-amerikanischen Finanzministers Timothy Franz Geithner gehen. Weil dessen Vorfahren aus Zeulenroda stammen, waren gestern Mittag die Journalisten Petra Krischok und Michael Birnbaum in der Karpfenpfeiferstadt zu Gast. Beide arbeiten für die Washington Post, Petra Krischok als freie Mitarbeiterin, Michael Birnbaum als Deutschlandkorrespondent.

Kurz nach 13 Uhr klopfen die Reporter an die Bürotür des Zeulenroda-Triebeser Bürgermeisters Dieter Weinlich (parteilos). Der hieß die Gäste willkommen, die Fragestunde be-

gann: Ob Timothy Geithner in der Stadt bekannt ist, fragte Michael Birnbaum auf Englisch. „Ich glaube schon“, gab Dieter Weinlich zur Antwort und schob hinterher: „Zumindest in politisch interessierten Kreisen“, so der Bürgermeister und

„Geithner ist in politisch interessierten Kreisen in Zeulenroda bekannt.“

Dieter Weinlich, Bürgermeister von Zeulenroda-Triebes

übergab das Wort an Stadtarchivar Christian Sobek. Denn Birnbaum hatte signalisiert, dass er neugierig sei auf das, was über die Geithners in den alten Büchern, die auf dem Tisch des Bürgermeisters lagen, herausgefunden worden ist.

In den Archiven der Stadt, des Bau- und des Standesamtes, sei er fündig geworden, sagte Christian Sobek und erzählte der Reihe nach: Der alten Bauakte zufolge stellte Heinrich Geithner am 26. Mai 1888 einen Antrag, in der Brunnen-gasse 8 in Zeulenroda zu bauen. Noch im selben Jahr, am 14. Dezember 1888, wird bestätigt, dass der Bau „in der geneh-

migten Weise zur Ausführung gekommen ist“. Das Haus, das heute noch steht, sei sehr bescheiden geplant worden. „Unter anderem mit Stallungen. Und das mitten in der Stadt“, sagte der Archivar und informierte, dass Zeulenroda bis ins frühe 20. Jahrhundert hinein eine Ackerbürgerstadt war, in der sowohl Gewerbe als auch in geringem Maße Landwirtschaft betrieben worden ist.

Am 9. Oktober 1900 habe Hermann Franz Geithner das Bürgerrecht der Stadt Zeulen-

roda verliehen bekommen. Damals hatten nur zehn Prozent der Einwohner das Vollbürgerrecht. Mit dem waren sie unter anderem berechtigt zu wählen und ein Gewerbe anzumelden. Letztes nutzte Hermann Franz Geithner am 14. August 1902. Der Urgroßvater des heutigen Finanzministers Timothy Franz Geithner meldet ein Tischlereigewerbe an. Ebenfalls im Jahre 1902, bereits am 2. Mai, wird Hermann Franz Geithners Sohn, Paul Hermann Geithner, geboren. Er ist das letzte Mit-



Schreiben für die Washington Post: Die Journalisten Michael Birnbaum und Petra Krischok.

glied der Familie Geithner, das in Zeulenroda das Licht der Welt erblickte.

Am 28. August 1907 nämlich verlässt Hermann Franz Geithner mit dem Schiff „Kaiser Wilhelm II“ von Bremen aus Deutschland. Sein Reiseziel ist New York. Ein Jahr später folgen ihm seine Frau Anna und die sechs Kinder. Es ist nachgewiesen, dass Hermann Franz Geithner am 20. Februar 1913 in Pennsylvania eingebürgert wird. Sein Sohn Paul Hermann Geithner, der Großvater des US-amerikanischen Finanzministers, erscheint im Jahre 1930 als Einwohner der Stadt Philadelphia. Es sei gut möglich, dass er sieben Jahre, nachdem er Deutschland verlassen hat, gegen Deutsche kämpfen musste“, sagte Christian Sobek.

Weil die Familienherkunft Geithners nur der Aufhänger des Artikels sein soll, wie Petra Krischok sagte, stellten sie und ihr Kollege noch viele andere Fragen, unter anderem zur Stadtentwicklung und zur Wirtschaft früher und heute in Zeulenroda. Nach einer Stunde verabschiedeten sich die Gäste und besuchten vor ihrer Abfahrt noch gemeinsam mit Christian Sobek das alte Wohnhaus der Geithners.



Uwe Barth (FDP)

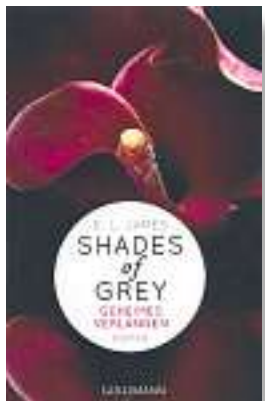
Geeignete Azubis dringend gesucht

Erfurt. Immer mehr mittelständische Unternehmen haben Schwierigkeiten, für offene Ausbildungsstellen geeignete Bewerber zu finden.

Dies ergab eine Umfrage des Bundesverbandes der Selbständigen (BDS). So gab mehr als die Hälfte der ausbildungswilligen Betriebe an, es sei problematisch, Neueinsteiger zu finden. „Am meisten leiden auch bei uns Handwerker und Kleinunternehmer mit bis zu zehn Mitarbeitern darunter. Als Hauptproblem gilt die mangelnde Qualifikation vieler Bewerber in Form schlechter Schulnoten“, sagte Thüringens BDS-Vorsitzender Rolf Menzel. Kritisch wurde auch das zum Teil schlechte Auftreten und Erscheinungsbild von Schulabgängern eingeschätzt.

Dennoch gehöre die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen zu einer Selbstverständlichkeit hinsichtlich der Verantwortung gegenüber der jungen Generation, sagte BDS-Chef Menzel. OTZ/Volker Martin

Die angesagtesten Bestseller-Romane im August



Top 1
Shades of Grey - Geheimes Verlangen
 E. L. James
 12,99 €



Top 2
Das Mädchen auf den Klippen
 Lucinda Riley
 9,99 €



Top 3
Verwesung
 Simon Beckett
 9,99 €



Top 4
Das Herz der Feuerinsel
 Nicole C. Vosseler
 9,99 €



Top 5
Die fernen Stunden
 Kate Morton
 9,99 €

Das Buch, über das die ganze Welt spricht! Studentin Ana ist 21 und in der Liebe nicht allzu erfahren. Der attraktive Christian führt sie in eine dunkle, gefährliche Welt der Liebe - in eine Welt vor der sie zurückerschreckt und die sie doch mit unwiderstehlicher Kraft anzieht.

Taschenbuch-Originalausgabe!

Ein Haus auf den Klippen, eine schicksalshafte Liebe und ein Mädchen auf der Suche nach seiner Mutter. Die Autorin des Bestsellers „Das Orchideenhaus“ erzählt in ihrem neuen Roman die Geschichte zweier Familien, die über Generationen eines trennt: Die Liebe.

Taschenbuch-Originalausgabe!

Je tiefer etwas vergraben ist, umso länger wird es überdauern - doch nichts bleibt für immer verborgen. David Hunter, forensischer Anthropologe, wird bei einem heiklen Fall um Hilfe gebeten... und einmal mehr beweist Simon Beckett, dass er zurecht auf dem Thron des Krimi-Königs Platz genommen hat!

Erstmals im Taschenbuch!

Paradiesische Farbenpracht und in der Luft der Duft von Orchideen. Doch im Herzen der Insel lodert das Feuer... Dieses mitreißende Gefühls-epos inmitten tropischer Inselwelten wird Ihnen ein berauschendes Leseabenteuer bescheren!

Taschenbuch-Originalausgabe!

Ein geheimnisvoller Brief, ein verfallenes Schloss und eine unerfüllte Liebe! Unfassbar spannend präsentiert Kate Morton - Autorin des Bestsellers „Der verborgene Garten“ - ihre Liebeserklärung an ein mysteriöses, verunkeltes England und beschenkt Ihnen ein weiteres Leseabenteuer der ganz besonderen Art.

Erstmals im Taschenbuch!



LeserShop

Bestellservice:

0361 - 227 5441 www.zgt.de/lesershop

Diese Angebote erhalten Sie in Ihrem Pressehaus.